

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2025

Freitag, 14. November 2025

Nr. 46

VOLKSTRAUERTAG

EINLADUNG

Zur Gedenkfeier am Volkstrauertag, 16. November 2025 um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Ispringen

PROGRAMMFOLGE

Choral:

Posaunenchor der Evangelischen und Evangelisch-Lutherischen Kirche Ispringen

Ansprache:

Pfarrer Gregor Bergdolt von der Evangelischen Kirchengemeinde Ispringen

Liedvortrag: Gesangverein Liederkrantz Ispringen

Gedenkrede: Bürgermeister Thomas Zeilmeier

Kranzniederlegung durch Vereine und die Gemeinde

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen

Schlussgebet

Schlusschoral des evangelischen und lutherischen Posaunenchores





Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 0800/3629275
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)	
Allgemeine Bereitschaftspraxis Pforzheim Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr	
Kinder Bereitschaftspraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag 14.11.2025	Brunnen-Apotheke Ersingen Lange Straße 1, 75236 Kämpfelbach	Tel. 07231/8 94 38
Samstag 15.11.2025	Apotheke im Kaufland Pforzheim-Brötzingen Am Mühlkanal 4 75172 Pforzheim	Tel. 07231/45 43 50
Sonntag 16.11.2025	Hebel-Apotheke Simmlerstraße 3 75172 Pforzheim	Tel. 07231/31 66 99
Montag 17.11.2025	VitalWelt Apotheke in der Arcus Klinik Rastatter Straße 17 – 19 75179 Pforzheim	Tel. 07231/2 98 80 40
Dienstag 18.11.2025	Reuchlin-Apotheke Westliche-Karl-Friedrich-Straße 10 75172 Pforzheim	Tel. 07231/10 20 94
Mittwoch 19.11.2025	Enztal-Apotheke Pforzheim Westliche Karl-Friedrich Straße 47 75172 Pforzheim	Tel. 07231/5 87 51 16
Donnerstag 20.11.2025	Löwen-Apotheke Pforzheim Bleichstraße 27 75173 Pforzheim	Tel. 07231/2 36 75
Freitag 21.11.2025	Falken-Apotheke Büchenbronn Pforzheimer Straße 24 75180 Pforzheim	Tel. 07231/7 84 08 73
Samstag 22.11.2025	Apotheke im Kaufland Pforzheim-Brötzingen Am Mühlkanal 4, 75172 Pforzheim	Tel. 07231/45 43 50

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Nadine Bucher (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist einmal im Monat sonntags geöffnet, Termin siehe Aushang
im Eingangsbereich. info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Plan B gGmbH Jugend- Sucht & Lebenshilfen

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Offene Sprechstunden:
Mo. 10.00 – 11.30 Uhr und Do. 16.00 – 17.30 Uhr **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kin der und Jugendliche

Tel. 07231/30870

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-10**
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de **Tel. 07231/969 8900**

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**



Müll/Umwelt

November	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Sa	Allerheiligen				
2 So					
3 Mo		X			
4 Di				X	14:00-17:30
5 Mi					
6 Do					14:00-17:30
7 Fr					
8 Sa					13:00-16:00
9 So					
10 Mo			X		
11 Di	X				
12 Mi					09:00-12:30
13 Do					
14 Fr					09:00-12:30
15 Sa					08:30-11:30
16 So					
17 Mo					
18 Di					
19 Mi					14:00-17:30
20 Do					
21 Fr					14:00-17:30
22 Sa					13:00-16:00
23 So					
24 Mo					
25 Di	X				
26 Mi					
27 Do					09:00-12:30
28 Fr					
29 Sa					08:30-11:30
30 So					

Informationen aus dem Rathaus

Das Ordnungsamt informiert

Mobile Geschwindigkeitskontrollen in unserer Gemeinde durch die Straßenverkehrsbehörde Enzkreis.

Statistik zur Verkehrsüberwachung für das 3. Quartal 2025.

Nachstehende Auswertung umfasst die mobilen Geschwindigkeitskontrollen in unserer Gemeinde:

Messstelle	Mess- dauer (h)	Anzahl Gemessener Fahrzeuge	Beanstan- dungen Anzahl
L 570 Eisen- bahnstraße „Tempo 30“	6,34	1221	94
Turnstraße	1,01	64	1
L621 Eisinger Landstraße	3,03	472	9
		Fahrzeuge	Anzahl
	10,38	1757	104

Ordnungsamt

Wir bitten um Beachtung!

Aufgrund der bevorstehenden kalten Jahreszeit und der damit verbundenen Frostgefahr wird die **Wasserversorgung** auf dem gesamten Friedhofsgelände ab dem **17. November 2025 eingestellt**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihre Friedhofsverwaltung

Mitteilungen anderer Behörden

Wichtelbasteln für Familien mit Grundschulkindern

Am 16. November im Birkenfelder Wald:

BIRKENFELD/ENZKREIS. Vorweihnachtszeit ist Bastelzeit. Daher bietet das Forstamt des Enzkreises gemeinsam mit dem Schwarzwaldverein Birkenfeld und dem Natur- und Waldkindergarten (Wanakibi) einen besonderen Wichtel-Bastel-Nachmittag an. Am Sonntag, 16. November um 14.00 Uhr können Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter, gerne mit Geschwisterkindern, unter Anleitung von Waldpädagogin Susanne Kienzle am Wanakibi in Birkenfeld wunderschöne eigene Waldwichtel schnitzen. Rund um ein wärmendes Lagerfeuer, an dem auch mitgebrachte Marshmallows oder Stockbrot gebacken werden können, erzählt die Forstwirtin passende Wichtel-Geschichten dazu. Wer eins besitzt, darf ein eigenes Taschenmesser mitbringen.

Parkmöglichkeiten gibt es am Waldfriedhof in Birkenfeld. Anmeldungen nimmt Susanne Kienzle per E-Mail an susanne.kienzle@

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Ispringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil:	Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt Telefon: 07231 / 98 12 - 0 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
Öffnungszeiten:	Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Für den übrigen Teil:	Verlag & Druckerei Schlecht e.K. www.gemeinde.de verlag@gemeinde.de
Hausanschrift:	Kerschensteinerstraße 10 75417 Mühlacker Telefon: 07041 / 30 22 Telefax: 07041 / 52 49

enzkreis.de oder mobil unter 0172/7526305 noch bis 15. November gerne entgegen.(enz)



Waldpädagogin Susanne Kienzle bastelt mit Kindern tolle Waldwichtel.

Bild: Enzkreis; Fotografien: Susanne Kienzle

Vorsorgen für das Kind mit Behinderung

Veranstaltung im Landratsamt möchte Eltern Überblick über „Behindertentestament“ geben

ENZKREIS/PFORZHEIM. Der Enzkreis und die Stadt Pforzheim laden am Donnerstag, 27. November, um 17.00 Uhr zu einem Informationsabend zum Thema „Das Behindertentestament“ in den Sitzungssaal des Landratsamtes, Zähringerallee 3, in Pforzheim ein. Nach der Begrüßung durch Landrat Bastian Rosenau wird der Fachanwalt für Erbrecht Dr. Stefan Seyfarth durch den Abend führen. Ebenso werden verschiedene Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige bereits ab 16.30 Uhr vor Ort sein.

„Das Thema benötigt mehr Aufmerksamkeit, denn es berührt sensible und lebenswichtige Fragen für viele Familien in unserer Region“, weiß Anne Marie Rouvière-Petruzzi, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Enzkreis. Viele Familien mit einem Kind, das in besonderer Weise auf Unterstützung angewiesen ist, stehen vor der Herausforderung, rechtliche Fragen zu klären, die über die üblichen Aspekte eines Testaments hinausgehen. „Mit der Veranstaltung möchten wir Angehörigen die Sorge vor rechtlichen Stolpersteinen nehmen und ihnen Gelegenheit bieten, einen Einstieg in das Thema zu finden“, erklärt Rouvière-Petruzzi. Man freue sich, dass man mit Dr. Stefan Seyfarth einen absoluten Experten für dieses Thema gewinnen konnte.

Der Impuls für die Veranstaltung kam aus der Elternschaft: „Ich habe das Thema lange Zeit vor mir hergeschoben. Als sich unsere Familiensituation dann von heute auf morgen veränderte, haben wir uns anwaltliche Unterstützung geholt und ein ordentliches Behindertentestament erstellt“, berichtet Astrid Engel, Sprecherin der Selbsthilfegruppe UpSideDown und selbst Mutter eines 25-jährigen Sohnes mit Behinderung. Als Eltern mache man sich ständig Sorgen, was mit dem Kind passiere, wenn man selbst nicht mehr da sei. „Die Erleichterung ist groß, wenn zumindest diese Aspekte geregelt sind“, erinnert sich Engel. Nun wolle sie andere Eltern ermutigen, sich mit diesem Thema so früh wie möglich auseinanderzusetzen.

Petra Manzi, ebenfalls Mutter eines Sohnes mit Behinderung, ist dankbar für die anstehende Veranstaltung: „Wir haben uns bis-

her noch nicht damit befasst und hoffen durch die Veranstaltung einen ersten Überblick zu bekommen.“

Was sich Engel, Manzi und Rouvière-Petruzzi wünschen? „Dass wir viele Eltern aus der Region erreichen und sie sich nach diesem Abend auf den Weg machen, um für ihre Kinder vorzusorgen.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, jedoch wird um vorherige Anmeldung gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich online über den Link <https://eveeno.com/273713986> oder per E-Mail an inklusion@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231/308-8539 anmelden. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und eine Gebärdensprachdolmetscherin steht vor Ort zur Verfügung. (enz)



Freuen sich auf die Informationsveranstaltung zum Thema Behindertentestament: (von links) Anne Marie Rouvière-Petruzzi, Astrid Engel und Petra Manzi mit Linus und Dominic.

Bilder: Enzkreis; Fotografien: Giovanna Lehmann

Schräglagentag zur Zukunft des Steillagenweinbaus

Am 21. November in Roßwag:

MÜHLACKER/VAIHINGEN. Bereits zum sechsten Mal organisieren die Städte Mühlacker und Vaihingen/Enz einen gemeinsamen Schräglagentag zur Zukunft des Steillagenweinbaus. Ab 18.00 Uhr gibt es in der Sport- und Kulturhalle Roßwag zwei Impulsvorträge: Daniel Regnery von der Abteilung Weinbau und Oenologie im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel referiert über das sogenannte Nichtheftsystem. Danach informiert das Weingut Seybold aus Lauffen am Neckar zu alternativen Kulturen und zukunftsgerichtetem Weinbau in Steillagen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion setzen sich weitere Fachleute mit der zukünftigen Entwicklung der Steillagen auseinander. Abgerundet wird der Abend durch Angebote zur Verkostung. Weitere Infos gibt es direkt beim Netzwerk ILEK Enzschleife unter www.enzschleifen.de. Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengesetzt, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Für Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231/308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Regionale Aktionswoche „Gegen Gewalt an Frauen“:

Vielfältige Veranstaltungen am 25. November

PFORZHEIM/ENZKREIS. Rund um den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am Dienstag, 25. November hat das

gleichnamige regionale Aktionsbündnis zahlreiche Veranstaltungen im Angebot.

Allein am Tag selbst stehen folgende Events auf dem Programm: Von 10.30 bis 20.00 Uhr stellen das Ökumenische Frauenhaus Pforzheim, die Fachstelle gegen häusliche Gewalt Pforzheim/Enzkreis und die Diakonie Pforzheim auf ihrem gemeinsamen Weihnachtsmarkt-Stand vor dem Pforzheimer Rathaus bei einer Mitmach-Aktion ihre Hilfsangebote für Frauen mit Gewalterfahrungen vor.

Von 17.00 bis 20.00 Uhr können Frauen am selben Tag unter dem Titel „AusdrucksSTARK“ auch an einer Kunstaktion teilnehmen, bei der sie ihren Gefühlen Farbe und Ausdruck verleihen und sie auf die Leinwand bringen können. Angeleitet werden sie dabei von Jenny Göschke (Diplom-Kunsttherapeutin und Teamkoordinatorin im Fachbereich Familie, Frau und Beruf) und Kathrin Eberhardt (journalistische Anleiterin und Coachin im Projekt Win.PF). Die Aktion findet im „QuarZ Weststadt“ in der Simmlerstraße 10 in Pforzheim statt und wird veranstaltet von der Q-PRINTS&SERVICE gGmbH. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 19. November per Mail an goesche@q-printsandservice.de anmelden.

Ebenfalls am 25. November zeigt der Zonta Club Pforzheim in Kooperation mit dem Kommunalen Kino (Schloßberg 20, Eintritt 9,50 Euro) um 18.00 Uhr den Film „Morgen ist auch noch ein Tag“. Der eindrucksvolle Arthouse-Film greift die Themen Frauen und Männer, Macht und Gewalt schonungslos und bewegend auf. Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde mit Expertinnen von der Fachstelle Häusliche Gewalt und von „Lotsin@PF“ der Diakonie Pforzheim statt.

Unter dem Motto „Zonta Says No“ und „Orange Your City/Orange The World“ sorgt der Club zudem dafür, dass ab Einbruch der Dunkelheit als weithin sichtbares, internationales Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen verschiedene Gebäude in Pforzheim orange beleuchtet werden; die Farbe ist Symbol des Aktionstags.



Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ findet auch eine Kunstaktion statt. In früheren Jahren entstand dabei dieses Bild der Hilfetelefon-Nummer.

Foto: Foto: Sigrid Baumgärtner

Der Internationale Beirat der Stadt Pforzheim setzt sich mittels einer Social-Media-Kampagne gegen Gewalt an Frauen ein: Er veröffentlicht am Aktionstag unter dem Titel „Ich setze ein Zeichen gegen Gewalt, weil...“ verschiedene Beiträge auf Instagram, die in den Story-Highlights dauerhaft abrufbar sein werden (unter @internationaler_beirat_pf beziehungsweise unter @Internationaler.Beirat.Pforzheim). In einem Video teilen zudem mehrere Menschen Fakten zu Gewalt gegen Frauen und machen deutlich, warum dieses Thema alle betrifft.

Unter dem Titel „Wir brechen das Schweigen – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen mit Behinderung!“ beteiligen sich der Enzkreis, die Stadt Pforzheim, der Inklusionsbeirat Enzkreis & Stadt Pforzheim, die Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V., der Caritasverband

Pforzheim e.V., der Gehörlosenverein Pforzheim Enzkreis e.V. sowie der Badische Blinden- und Sehbehindertenverein ebenfalls am 25. November an der bundesweiten Mitmachaktion #SchweigenBrechen. Mit einer Fotokampagne in den Sozialen Medien machen sie auf Instagram unter @enzkreis beziehungsweise unter @stadt_pforzheim auf das barrierefreie Angebot des Hilfetelefons aufmerksam.

Wer noch Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen hat, kann sich an die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Kinga Golomb, wenden. Sie ist unter Rufnummer 07231/308-9595 oder per Mail an kinga.golomb@enzkreis.de erreichbar. Über weitere Events im Rahmen der Aktionswoche informiert ein Flyer, der auf der Internetseite des Enzkreises unter www.enzkreis.de/gewaltschutz heruntergeladen werden kann. (enz)

Führerschein-Beantragung: Online-Dienst noch längere Zeit außer Betrieb

ENZKREIS. Der nach einem IT-Sicherheitsvorfall vom Netz genommene Online-Dienst zur Führerschein-Beantragung beim Enzkreis steht für längere Zeit nicht zur Verfügung. Das Landratsamt führt aktuell umfangreiche Sicherheitsanalysen und -maßnahmen durch, um eine sichere Bereitstellung des Onlinedienstes zu gewährleisten; diese dauern noch weiter an. Hierbei nimmt die Behörde die Unterstützung einer externen Firma in Anspruch, die sich auf diese Aufgabenstellung spezialisiert hat.

Bis auf weiteres können die entsprechenden Unterlagen deshalb nur nach Terminvereinbarung bei der Führerscheinstelle des Enzkreises (Am Mühlkanal 3a in Pforzheim) oder beim Bürgermeisteramt des Wohnorts abgegeben werden.

Das Sicherheitsproblem war infolge einer fehlerhaften Systemkonfiguration durch einen externen Dienstleister im Januar 2025 entstanden. Unmittelbar nach Bekanntwerden des Sicherheitsvorfalls hat das Landratsamt Informationsschreiben an die Betroffenen versandt. Bislang gibt es keine Anzeichen für einen Missbrauch dieser Daten. (enz)

2026 fallen im Südwesten rund 15.000 Photovoltaik-Anlagen aus der Einspeisevergütung – so viele wie noch nie

Drei Optionen, wie man Solarstrom-Anlagen nach dem Ende der EEG-Förderung weiter wirtschaftlich nutzen kann

Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg: Weiterbetrieb bei Volleinspeisung, Umstellung auf Eigenversorgung oder Repowering.

Photovoltaik-Anlagen fallen nach rund 20 Jahren aus der Einspeisevergütung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). In diesem Jahr betrifft dies in Baden-Württemberg gut 10.000 Solarstromanlagen, nächstes Jahr folgen mehr als 15.000 Anlagen – meist im Besitz von Privatpersonen. Ein profitabler Weiterbetrieb der Ü20-Anlagen ist in vielen Fällen dennoch möglich. Darauf weisen die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und das Solar Cluster Baden-Württemberg im Rahmen des Photovoltaik-Netzwerks Baden-Württemberg hin. Anlageneigentümerinnen und -eigentümer haben drei Optionen: Den Solarstrom wie bislang vollständig dem Netzbetreiber zur Verfügung zu stellen, die Umstellung auf Eigenversorgung mit Überschusseinspeisung oder ein Anlagen-Repowering.

Die EEG-Förderung sichert Eigentümerinnen und Eigentümern von Photovoltaik-Anlagen eine regelmäßige Einkommensquelle. Doch nach 20 Jahren plus das Jahr der Inbetriebnahme ist damit Schluss. Im Südwesten sind von 2021 bis heute bereits 30.057 Photovoltaik-Anlagen aus der EEG-Förderung gefallen. 2025 kommen 10.645 weitere Anlagen hinzu, 2026 werden 15.500 Anlagen folgen. Die Zahlen stammen vom Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur.



Wirtschaftliche Wege zum Weiterbetrieb

Doch auch ohne EEG-Förderung können ältere Anlagen weiterhin umweltfreundlichen Strom erzeugen. Wichtig ist dabei, den wirtschaftlich sinnvollsten Weg für den Weiterbetrieb zu wählen. Da eine hohe Zahl an Anlagen im Südwesten auf privaten Dächern errichtet wurde, stellt sich vor allem Privatpersonen die Frage, wie es mit ihrer ausgeförderten Anlage weitergeht.

Folgende Möglichkeiten gibt es für die Zeit danach:

Tipp 1: Weiterbetrieb bei Volleinspeisung

Entscheiden sich die Eigentümer und Eigentümerinnen für einen Weiterbetrieb mit Volleinspeisung, müssen sie nichts weiter unternehmen. Sie erhalten dann vom Netzbetreiber eine Einspeisevergütung light: Den Jahresmarktwert für den eingespeisten Solarstrom. Der Jahresmarktwert ist der durchschnittliche Erlös, den Solarstrom an der Strombörse erzielt. Davon abzuziehen sind Vermarktungskosten des Netzbetreibers. Diese Variante lohnt sich für Haushalte, die einen sehr geringen Stromverbrauch vor Ort haben. EEG-Anlagen mit mehr als 100 Kilowatt installierter Leistung müssen in die Direktvermarktung wechseln. Die Betreibenden dieser größeren Photovoltaik-Anlagen, etwa Kommunen, vermarkten den Solarstrom mittels eines Direktvermarkters an der Strombörse. Der Direktvermarkter übernimmt Aufgaben wie Prognosen und Abrechnung. Dafür verlangen sie eine fixe Pauschale oder eine prozentuale Beteiligung am Erlös. Für Haushalte lohnt sich die Direktvermarktung nicht, da sie nur geringe Mengen an Solarstrom an der Börse handeln können und es dafür am Markt noch keine passenden Angebote von Dienstleistern gibt.

Tipp 2: Umstellung auf Eigenversorgung und

Überschusseinspeisung

Lohnenswert ist auch die Umstellung auf Eigenverbrauch und die Einspeisung des im Haushalt nicht nutzbaren Solarstroms. Möglichst viel des Stroms vom Dach selbst zu verbrauchen, ist besonders profitabel. Da die Anlage abgeschrieben ist und die Betreiber nur noch minimale Kosten für Wartung und Versicherung haben, kostet der Solarstrom lediglich rund drei bis vier Cent pro Kilowattstunde. Zum Vergleich: Der Strom aus dem Netz ist rund zehnmal so teuer.

Diese Version eignet sich für Haushalte, bei denen ein moderater bis hoher Stromverbrauch vorhanden ist und die durch Eigenverbrauch Stromkosten einsparen wollen. Wer zu Hause eine Wärmepumpe zum Heizen oder ein Elektroauto hat, profitiert hier besonders, da diese den Eigenverbrauch des Solarstroms erhöhen. Der überschüssige Strom wird zum Jahresmarktwert an den Netzbetreiber oder Direktvermarkter verkauft. Letzteres lohnt sich allerdings kaum bei kleinen Anlagen mit nur wenig einzuspeisenden Stromüberschüssen. Voraussetzung auch hier: Die Anlage ist noch funktionsfähig.

Tipp 3: Repowering der Anlage

Unter Repowering versteht man die Installation einer neuen Photovoltaik-Anlage am selben Standort oder den teilweisen Austausch von Komponenten der alten Anlage – Module, Wechselrichter und Steuerungssysteme. Ziel ist unter anderem, die Leistung der Anlage zu erhöhen: Neue Solarmodule gewinnen auf der gleichen Fläche bis zu doppelt so viel Strom wie die alten. Die neue Photovoltaik-Anlage oder die neuen Komponenten haben zudem eine frische Leistungsgarantie für die nächsten 20 bis 25 Jahre. Bei der alten Anlage ist diese bereits abgelaufen.

Die Option Repowering ist für diejenigen sinnvoll, die einen hohen Stromverbrauch haben und mit einer neuen Anlage noch mehr Stromkosten sparen können. Auch wenn die Photovoltaik-Anlage nicht mehr funktionsfähig ist oder eine Dachsanierung ansteht, bietet sich Repowering an.

Wer die alte ausgeförderte Anlage durch eine neue ersetzt, erhält für die gesamte neue Anlage die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme gültige EEG-Einspeisevergütung. Für eine Repowering-Maßnahme innerhalb der EEG-Vergütungszeit ist Folgendes geplant: Bis zur Leistung der alten Anlage gibt es weiterhin die bestehende EEG-Vergütung bis zum Förderende. Für die Mehrleistung der

Anlage erhalten die Betreibenden die neue gültige EEG-Vergütung für 20 Jahre plus das Jahr der Inbetriebnahme. Aktuell hat die EU dies jedoch noch nicht beihilferechtlich genehmigt.

Weiterführende Informationen

- Zum Umgang mit alten Photovoltaik-Anlagen gibt es weitere Informationen: www.photovoltaiik-bw.de/themen/ue20-photo-voltaiik-anlagen
- Zum Repowering hat das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg eine kostenfreie Broschüre erstellt: www.photovoltaiik-bw.de/themen/repowering-von-photovoltaik-anlagen.
- Im September 2025 hat das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg eine Online-Veranstaltung zu Ü20-Anlagen angeboten. Das Video finden Interessierte hier: www.youtube.com/watch?v=TYzR13BRi20

Über das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg

Das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg gibt neue Impulse für den Ausbau der Sonnenstromnutzung im Südwesten, bringt Akteure zusammen und unterstützt so die Energiewende in allen zwölf Regionen Baden-Württembergs. Als Anlaufstelle richten sich die regionalen Netzwerke an Kommunen, Unternehmen, Landwirtinnen und Landwirte, Umweltschutzverbände, Bürgerinnen und Bürger und weitere Institutionen. Alle Interessierte, Institutionen und Unternehmen sind eingeladen, sich einzubringen und das Netzwerk zu nutzen. Mit Informations- und Fachveranstaltungen, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Wissens- und Erfahrungsaustausch sollen Vorbehalte abgebaut und die klimafreundliche Energiebereitstellung direkt vor Ort beschleunigt werden.

Landesweit koordiniert wird das Netzwerk von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und dem Solar Cluster Baden-Württemberg. Die zwölf regionalen Netzwerke werden von Akteuren vor Ort organisiert, insbesondere von Energie- und Klimaschutzagenturen, Wirtschaftsförderungen und anderen Einrichtungen. Aktuell sind mehr als 400 Institutionen und Unternehmen im landesweiten Netzwerk aktiv. Das Photovoltaik-Netzwerk BW wird gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg.

Regionale Ansprechpersonen stehen unter:
www.photovoltaiik-bw.de

„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“:

Fahnenaktion in Wimsheim am 27. November mit Buchlesung

WIMSHEIM/ENZKREIS. Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ lädt die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Kinga Golomb, gemeinsam mit der Gemeinde Wimsheim am Donnerstag, 27. November, ab 16.00 Uhr zu einer Fahnenaktion in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Nach dem feierlichen Hissen der „Anti-Gewalt“-Fahne durch Bürgermeister Mario Weisbrich – auch zahlreiche seiner Amtskolleginnen und -kollegen aus dem Enzkreis unterstützen die Aktion – und einem Grußwort der Landtagsabgeordneten Stefanie Seemann liest Eva Biringner aus ihrem Buch „Unversehrt. Frauen und Schmerz“.

Darin kritisiert sie die gesellschaftliche Haltung gegenüber dem Schmerz von Frauen und argumentiert, dass dieser oft systematisch abgewertet und gleichzeitig fetischisiert wird. Sie weist in ihrem Buch zudem darauf hin, dass in der Medizin immer noch der männliche Körper als Norm gilt, was zu Fehldiagnosen und inadäquater Behandlung von Frauen führen kann.

Nach der Lesung besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit, sich mit der Expertin und mit Vertreterinnen und Vertretern des lokalen Hilfesystems im Enzkreis auszutauschen. Mit dabei sind das Ökumenische Frauenhaus und die Fachstelle Häusliche Gewalt Pforzheim/Enzkreis, der Bezirksverein für soziale Rechtspflege, die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Enzkreis,

Pro Familia Pforzheim, die Fachberatungsstelle Aspasia der Aids-hilfe Pforzheim e.V., das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Pforzheim und der Weisse Ring e.V.

Wer an der Veranstaltung im Rathaus Wimsheim teilnehmen möchte, sollte sich möglichst bis zum 16.11.2025 online unter <https://eveeno.com/fahnenaktion2025> anmelden.

Am Tag der Fahnenaktion wird es ab 18.00 Uhr auch einen etwa zweistündigen Online-Vortrag zum Thema „Kinder- und Jugendschutz bei häuslicher Gewalt“ geben. Referentin Sandra Reitz (Juristin und Justiziarin bei der „Behandlungsinitiative Opferschutz“ BIOS-BW) stellt dabei unter anderem auch die neue Kinder- und Jugendschutzfibel von BIOS-BW vor. Wer sich dafür unter <https://www.bios-bw.com/veranstaltungen> anmeldet, bekommt rechtzeitig den Zugangslink geschickt.

Über weitere Events im Rahmen der Aktionswoche informiert ein Flyer, der auf der Internetseite des Enzkreises unter www.enzkreis.de/gewaltschutz heruntergeladen werden kann. Dazu gehört etwa auch am Samstag, 29. November, von 8.00 bis 12.00 Uhr ein vom „Förderverein Soroptimist International Club Pforzheim-Enzkreis“ (kurz: SI) organisierter Plätzchenverkauf auf dem Pforzheimer Turnplatz-Wochenmarkt, der dem Frauenhaus zugutekommen wird; bei dieser Gelegenheit soll auch die europaweite SI-Kampagne gegen Gewalt im Netz vorgestellt werden. (enz)

Hintergrundinfo:

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen (jedes Jahr am 25. November) ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und von jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Er geht zurück auf die Ermordung der Schwestern Mirabal in der Dominikanischen Republik im Jahr 1960. Auch im Enzkreis hat der „Internationale Aktionstag gegen Gewalt an Frauen“ Tradition: Jahr für Jahr setzen Fachkräfte zusammen mit engagierten Personen aus Politik und Zivilgesellschaft ein deutliches Zeichen: „Keine Gewalt an Frauen!“ Vor diesem Hintergrund ist im Jahr 2022 ein regionales Aktionsbündnis ins Leben gerufen worden, das seither alle Aktivitäten der darin Engagierten rund um den 25. November koordiniert und bündelt.



Die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Kinga Golomb (obere Reihe, Fünfte von links) freut sich über die breite Unterstützung der Fahnenaktion durch Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen im Enzkreis: (obere Reihe von links) Norman Tank (Ölbronn-Dürrn), Aaron Treut (Maulbronn), Heiko Faber (Kieselbronn), Julia Wieland (Remchingen), Dr. Sabine Wagner (Neuhausen), Heiko Genthner (Königsbach-Stein), Martin Steiner (Birkenfeld), Frank Spottek (Tiefenbronn). Untere Reihe von links: Uwe Engelsberger (Niefern-Öschelbronn), Michael Schmidt (Neulingen), Alexander Koziel (Knittlingen), Armin Dauner (Mühlacker), Antonia Walch (Sternenfels), Helge Viehweg (Straubenhardt) und Sascha-Felipe Hottinger (Eisingen). (enz), Foto: Enzkreis, A. DiSannio

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

15.11.2025	Masiello, Vincenzo, Höhenstraße 3	75 Jahre
15.11.2025	Konradt, Ute-Barbara, Haldenweg 7	70 Jahre
18.11.2025	Buterus, Gustav, Haldenweg 16/1	70 Jahre
20.11.2025	Wabersky, Roland, Wilhelmstraße 22	70 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



Gemeindebücherei Ispringen

Online-Katalog:

<https://bibliotheken.kommune.ispringen/?loggedoff=mn1>

Telefon: 07231 / 800311

Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Neue Medien

Damit der Lesestoff nicht ausgeht, haben wir wieder viele **neue Bücher** angeschafft. Darunter **Romane zum Verlieben und Verschlingen**, Geschichten die vom Leben erzählen und Sie zum Träumen bringen.



Neue Romane

Unser Tipp:

„**Das Leuchten zwischen den Zeilen**“ von Lotte Römer
Im abgelegenen Bücherhotel trifft die junge Schauspielerinnen Lilly auf Julius, der alte Bücher restauriert und mit seiner Stimme ihr Herz gewinnt. Doch als ihre Adoptiveltern unerwartet auftauchen und ein verborgenes Geheimnis ans Licht bringen, gerät nicht nur Lillys Leben aus dem Gleichgewicht.

„**Ungezügelt**“ von Susanne Fröhlich

Andrea Schnidt will erotische Liebesromane für die Generation Ü50 schreiben. Doch während ihre Freundinnen Stoff liefern und ein Verlag „Spice“ verlangt, sorgen Missverständnisse, ein Ex-Schwiegervater und Oma-Pflichten für Chaos, das am Ende überraschend würzig endet ...

Herzliche Einladung zu unserem Weihnachtsbasteln für Erwachsene am Freitag, 21. November 2025 von 17.30 – 21.00 Uhr. Voranmeldung bitte bis 19. November 2025.

Bitte denken Sie daran, die **ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern** oder abzugeben. Sie können die Leihfrist jederzeit selbst von Zuhause aus über unseren Online Katalog, mit Ihrer Benutzernummer und Ihrem Passwort, verlängern. Oder rufen Sie einfach an, Tel.-Nr. 07231/800311 ein Anrufbeantworter ist geschaltet, natürlich können Sie uns auch eine E-Mail an buecherei@ispringen.de schreiben. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Bibliotheksausweisnummer zu nennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Büchereiteam



Fotos: Büchereiteam

Fundsachen

Im Fundbüro wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- Autoschlüssel
- Kinderbrille

Fundsachen können im Rathaus Ispringen bei Frau Schaier, Zimmer 2 abgeholt werden.

